

- Monstranz. Monstranz: Silber vergoldet, Fuß sechspañförmig, mit Weinreben und Trauben verziert, der Nodus mit Ornamenten. Oben Glorie, zu der vom Schaft Garben überleiten. Laut Inschrift von Anna Kern 1838 gestiftet.
- Inneres. Die Inneneinteilung des Schlosses geht auf den von Pacassi durchgeführten Maria Theresianischen Bau zurück. Wie in Hetzendorf wird die Mitte des Erdgeschosses von einer fünfachsigen Durchfahrts-halle (Fig. 135), die des Hauptgeschosses durch zwei parallele Galerien eingenommen. Daran schließen
- Fig. 135.

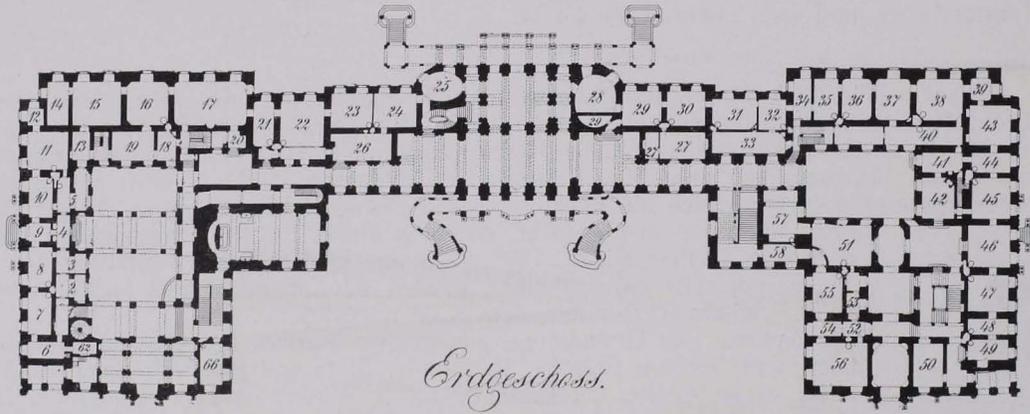


Fig. 135 Schönbrunn, Grundriß des Erdgeschosses (S. 118)

- Fig. 136. sich beiderseits die Zimmer, in den Flügeltrakten um die kleinen Mittelhöfe herumgeführt (Fig. 136). Beim Übergange vom Mitteltrakte zu den Seitenflügeln im W. das Stiegenhaus, im O. die Kapelle. Die Einrichtung, obwohl vielfach erneut, entspricht dem Charakter der Räume und der Mitte des XVIII. Jhs. In den Haupträumen des Hauptgeschosses überwiegt Weiß und Gold mit rotem Damaste bei den Vorhängen, Bespannungen und Überzügen. Einige Zimmer erhalten durch Verwendung exotischer Holzarten, durch Lackverkleidung, durch japonisierende Dekoration ihren Charakter. Bei anderen sind die Wände mit

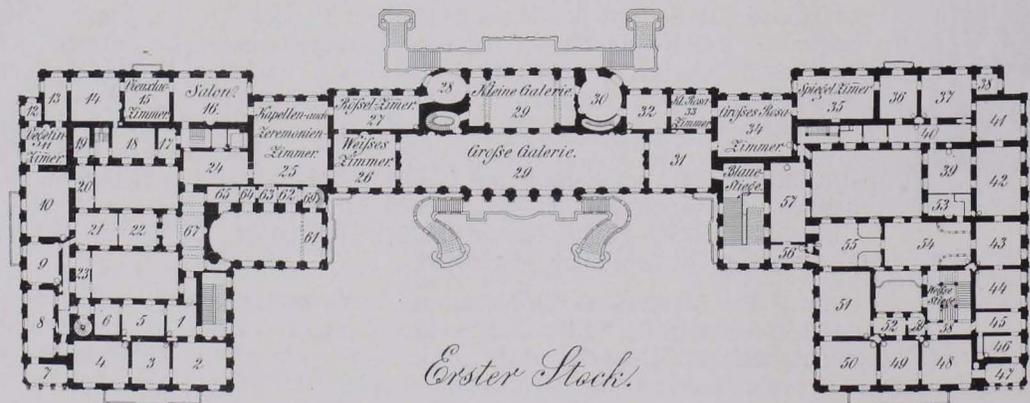


Fig. 136 Schönbrunn, Grundriß des ersten Stockes (S. 118)

eingelassenen Bildern verschiedener Kategorien bedeckt. Von den Zimmern des Erdgeschosses ist ein großer Teil mit Wandmalereien geschmückt, die Durchblicke in tropische Landschaften vorstellen. Die Zimmer des Obergeschosses sind in einfacherer Weise größtenteils mit Mobiliar aus der ersten Hälfte des XIX. Jhs. eingerichtet.

Das Erdgeschoß enthält im östlichen Flügel: das Kronprinzen- und Guys-Appartement, im westlichen das Gisela-Appartement; das Hauptgeschoß außer den Zeremonialsälen im östlichen Flügel das Karl-Appartement, im westlichen die Appartements S. M. des Kaisers und I. M. weiland der Kaiserin sowie